Unsere Gesichter – Unser Beitrag zur Normalität! Der Wandkalender 2015 von „PRO+ Netzwerk Positiv in Niedersachsen“. Eine Selbsthilfe-Aktion gegen die Diskriminierung von Menschen mit HIV und Aids

J.L. Tissot[1,2], M. Künzel[2,3], I. Schmieta[1], A. Paruszewski[1], S. Pfingsten-Würzburg[1], M. Stoll[1,4]
[1]Aidshilfe Niedersachsen, Landesverband e.V. (AHN), Hannover
[2]PRO+ Netzwerk Positiv in Niedersachsen, Hildesheim · [3]Hildesheimer AIDS-Hilfe e.V.
[4]Medizinische Hochschule Hannover, Klinik für Immunologie und Rheumatologie

Hintergrund

Im Land Niedersachsen sind nach Schätzungen der Niedersächsischen Aidshilfe die Hälfte der etwa 4.000 von Aids Betroffenen von Leistungen nach dem SGB II abhängig. Es handelt sich um eine differenziert zu betrachtende Gruppe von Menschen, die eines eint: Durch die vorhandenen Behandlungsmethoden ist es für die meisten von ihnen möglich, eine geregelte Arbeit auszuüben. Menschen mit HIV und Aids sind oft betroffen von einer verbreiteten Haltung in der Gesellschaft, die von Skepsis bis Ablehnung geprägt ist. Sie können das als gegeben annehmen oder ihren Beitrag dazu leisten, dass es sich ändert. HIV und Aids positive Stimmen und Gesichter zu geben, ist ein Weg, sich gegen Stigmatisierung und Diskriminierung einzusetzen.

In zwei vorangegangenen Aktionen wurden in 2009 in Braunschweig und in 2011 zum DÖAK in Hannover jeweils Straßenbahnen als künstlerische Objekte mit Bildern von offen mit ihrer HIV-Infektion lebenden Menschen gestaltet.

Menschen mit HIV und Aids helfen diese Aktionen, in einem oft wenig akzeptierenden Umfeld ihr Selbstbild und Selbstbewusstsein zu stärken; der Weg, sich in der Öffentlichkeit zu zeigen, kann für sie und andere ermutigend sein. Zudem zeigt die bisherige Erfahrung der Selbsthilfe, dass am Beispiel von Aids die Probleme anderer chronisch Kranker exemplarisch festgemacht werden können und die Aidshilfen mit ihrer Öffentlichkeitsarbeit die Sensibilität für eine immer mehr von chronischen Krankheiten betroffene Gesellschaft vorbereitet.

Beschreibung/Methodik

»PRO+ Netzwerk Positiv in Niedersachsen« wurde 2013 als ein Selbsthilfe-Projekt von Menschen mit HIV und Aids ins Leben gerufen und wird von den Aidshilfen in Niedersachsen (NAH) unterstützt. PRO+ bietet nach innen eine Plattform zum gemeinsamen Austausch von Erfahrungen und will nach außen für eine bessere Sichtbarkeit von Menschen mit HIV und Aids beitragen.

Für das Jahr 2015 wurde ein Bildkalender geschaffen, gefördert durch die Bundesagentur für Arbeit Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband sowie ehrenamtlich unterstützt durch die mitgestaltenden Fotografen und den Landesverband der Aidshilfe Niedersachsen (AHN).

Ergebnisse

Unter dem Leitmotiv der Normalisierung der Situation von Menschen mit HIV und Aids in Niedersachsen zeigt der Kalender jeden Monat eine Frau oder einen Mann mit HIV und Aids mit Vornamen und Wohnort in einer Alltagssituation, begleitet von einem kurzen Statement, das die Botschaft des Bildes unterstützt.

Der Kalender wurde in einer Auflage von 1.200 Exemplaren gedruckt. Ein Großteil der Auflage wurde von der Bundesagentur für Arbeit Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen übernommen und in deren Regionalagenturen ausgehängt. Zusätzlich zu den Arbeitsagenturen haben die 17 Mitgliedsorganisationen der AHN und die 30 Partner der Präventionsinitiative SVeN insgesamt 250 Exemplare erhalten. Weitere Exemplare wurden zur Unterstützung des Projekts online oder auf Charity-Veranstaltungen verkauft.

Schlussfolgerung

Ziel ist es, Menschen mit Aids die Teilhabe am Alltags- und Erwerbsleben zu erleichtern und Ungleichbehandlungen jeglicher Art abzubauen. Die Kalender in JobCentern und Einrichtungen des Paritätischen geben dazu ein deutliches Signal an HIV-Positive. Es ist ein weiterer Schritt, allen Betroffenen ein offenes und selbstbestimmtes Leben mit der Krankheit zu ermöglichen. Nur so kann es uns gelingen, dauerhaft niedrige Infektionszahlen in Niedersachsen zu halten.

PRO+
Netzwerk Positiv in Niedersachsen

Zusätzliche Informationen unter: www.pro-plus-niedersachsen.de